

Erik Reger

erhielt soeben den

Kleistpreis 1931

für seinen Roman

z

Union der festen Hand

Carl Zuckmayer schreibt in seiner Begründung über die Zuteilung:
 „Ein sehr merkwürdiges und ein sehr wichtiges Buch. Merkwürdig ist es vor allem dadurch, daß hier einer die Fähigkeit mitbringt, die unseren deutschen Epikern sonst fast völlig fehlt: Zustände geistiger und physischer Art mit einer geradezu biologischen Treue und Unparteilichkeit zu schildern und dabei doch ganz persönlich zu sehen, zu erkennen, zu spiegeln, kurz: zu gestalten. Es ist eine Art der erzählenden Kunst, die bisher in der lateinischen und romanischen Literatur von Tacitus bis Zola ihre großen Vertreter hatte und in der deutschen Sprache kaum vorhanden war. Wichtig ist das Buch deshalb, weil es uns ein Stück Deutschland, und eines der für Schicksal und Zukunft der Nation bedeutsamsten, mit einer Klarheit und gleichzeitig mit einer Leidenschaft der geistigen Durchdringung zu Gesicht bringt, die zu verantwortlicher Erkenntnis der Fehlerquellen und auch der positiven Kräfte für die deutsche Lebenserneuerung führt. Das Werk zeugt von ungewöhnlich gestalterischer Kraft und verdient, in Deutschland und in der Welt die weiteste Leserschaft zu finden.“

Ⓟ

6.—8. Tausend

Kartonierte M 6.50

Leinenband M 8.50

AUSLIEFERUNG: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstr. 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Polen bei der „Kosmos“ Sp. Zo. O., Poznan; für Holland bei R. Bing, Amsterdam; für Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei, Ägypten und Palästina bei der „Literaria“, Cernauti; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsortiment, Olten

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 50